

Amtsblatt

für die Stadt **Fürstenberg** (Havel)

Fürstenberg (Havel), 2. September 2022

32. Jahrgang | Nummer 9 | Woche 35



– Amtliche Bekanntmachungen –

Inhaltsverzeichnis

- | | |
|---|---------|
| • Grundsteuerreform – Information für Eigentümerinnen und Eigentümer in kommunalen Publikationen..... | Seite 2 |
| • Widerspruch Soldatengesetz | Seite 3 |
| • Bekanntmachung Bebauungsplan Nr. 15 Schlossgrundstück Fürstenberg/Havel..... | Seite 3 |

Grundsteuerreform: Wie fülle ich die Grundsteuerwerterklärung aus?

Hilfe beim Ausfüllen bieten Internetseite, Klickanleitung und Hotline / Auch Kinder und Enkel können Erklärung für Verwandte absenden

Bundesweit bewerten die Finanzämter seit 1. Juli 2022 alle Grundstücke in Deutschland neu, so auch die brandenburgischen Finanzämter die circa 1,8 Millionen Grundstücke zwischen Elbe und Oder. Bürgerinnen und Bürger mit Grundbesitz im Land Brandenburg müssen deshalb bis zum 31. Oktober dieses Jahres für ihre Grundstücke eine Grundsteuerwerterklärung abgeben. Brandenburgs Finanzministerium stellt auf der Webseite grundsteuer.brandenburg.de detaillierte Hinweise und Informationen zum Ausfüllen der Grundsteuerwerterklärung bereit. Beim Ausfüllen der Grundsteuerwerterklärung über „MeinELSTER“ hilft beispielsweise die Schritt-für-Schritt-Anleitung am Beispiel eines Einfamilienhauses. Anschaulich führt die Klickanleitung durch die Grundsteuerwerterklärung bis zum elektronischen Versand an das Finanzamt.

Wo finde ich Hilfe? Webseite – Klickanleitung – Hotline

Bevor die Eigentümerinnen und Eigentümer beginnen, sollten sie bereitlegen:

- das Aktenzeichen (enthalten auf dem Informationsschreiben des Finanzamtes oder auf vorherigen Einheitswert- oder Grundsteuerbescheiden),
- Detailinformationen zu Grund und Boden (abrufbar über das Informationsportal Grundstücksdaten unter grundsteuer.brandenburg.de) und
- Angaben zum Gebäude wie Baujahr bzw. Zeitpunkt der Bezugsfertigkeit oder Wohnfläche (unter anderem siehe Notarvertrag).

Über das Informationsportal Grundstücksdaten <https://informationsportal-grundstuecksdaten.brandenburg.de/> können die Angaben zu Grund und Boden, wie beispielsweise auch die Bodenrichtwerte für Grundstücke im Land, in einfacher Form abgerufen werden.

Ferner bieten die Finanzämter im Land eine Hotline zur Grundsteuerreform unter der Nummer (0331) 200 600 20 an. Wegen des großen Interesses am Thema ist diese derzeit stark ausgelastet. Daher empfiehlt das Finanzministerium, wenn ein Zugang zum Internet vorhanden ist, stattdessen die

Website zu besuchen.

Elektronisch oder in Papierform?

Wichtig zu wissen: Für die elektronische Übermittlung der Grundsteuerwerterklärung benötigt man ein ELSTER-Benutzerkonto. Wer noch keinen Zugang hat, sollte für das Freischalten eines neuen Benutzerkontos bis zu zwei Wochen einplanen. Die Finanzämter bieten Hilfe bei der ELSTER-Registrierung an, dazu muss ein Termin im Finanzamt vereinbart werden.

Wer bereits ein Benutzerkonto hat, zum Beispiel, um die Einkommensteuererklärung elektronisch zu übermitteln, kann dieses Konto auch für die Grundsteuerwerterklärung nutzen. Falls einem die elektronische Übermittlung der Erklärung nicht möglich ist, dürfen auch Angehörige, wie zum Beispiel Kinder oder Enkel, ihre eigene Registrierung bei ELSTER nutzen, um die Grundsteuerwerterklärung für Eltern oder Großeltern zu übermitteln.

Und sollte keine Möglichkeit zur Abgabe einer elektronischen Erklärung bestehen, können Eigentümer und Erbbauberechtigte die Grundsteuerwerterklärung auch in Papierform abgeben. Die Steuererklärungsformulare stehen als Download auf der Webseite grundsteuer.brandenburg.de unter „Formulare und Publikationen“ und als Papiervordrucke in den Finanzämtern zur Verfügung.

Hintergrund:

Mehr Informationen zur Grundsteuerreform stellt Brandenburgs Finanzverwaltung auf der Webseite grundsteuer.brandenburg.de bereit. Hier finden sich Informationen für private Eigentümerinnen und Eigentümer von unbebauten und bebauten Grundstücken, Wohnungseigentum und land- und forstwirtschaftlichen Flächen sowie für Kommunen und steuerberatende Berufe. Und es findet sich hier auch die Klickanleitung, die Schritt für Schritt die elektronische Abgabe der Grundsteuerwerterklärung vorstellt.

Öffentliche Bekanntmachung

über das Widerspruchsrecht nach § 36 Abs. 2 des Bundesmeldegesetzes „Widerspruch gegen die Übermittlung von Meldedaten an das Bundesamt für Wehrverwaltung“

Nach § 58 c des Soldatengesetzes können sich Frauen und Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind, verpflichten, freiwilligen Wehrdienst zu leisten, sofern sie hierfür tauglich sind. Zum Zweck der Übersendung von Informationsmaterial übermitteln die Meldebehörden dem Bundesamt für Wehrverwaltung aufgrund § 58 c Absatz 1 des Soldatengesetzes jährlich bis zum 31. März folgende Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, **die im nächsten Jahr volljährig werden:**

1. Familienname
2. Vornamen
3. Gegenwärtige Anschrift

Die Datenübermittlung unterbleibt, wenn die Betroffenen gemäß § 36 Abs. 2 Bundesmeldegesetz widersprochen haben.

Widersprüche gegen die Übermittlung der Daten an das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr können schriftlich oder zur Niederschrift bis zum 25. Januar 2023 bei der Stadtverwaltung Fürstenberg/Havel

Einwohnermeldeamt
Markt 1
16798 Fürstenberg/Havel

eingelegt werden.



Fürstenberg/Havel, 15. August 2022
Der Bürgermeister

Bekanntmachung der Stadt Fürstenberg/Havel über die erneute Beteiligung der Öffentlichkeit zum Entwurf des Bebauungsplans Bebauungsplan Nr. 15 „Schlossgrundstück“ in Fürstenberg/Havel

Die Stadtverordnetenversammlung Fürstenberg/Havel hat in der öffentlichen Sitzung am 25.08.2022 den Entwurf des o. a. Bebauungsplanes mit Stand vom 15.08.2022 einschließlich Begründung gebilligt und die erneute Beteiligung der Öffentlichkeit beschlossen.

Das ca. 3 ha große Plangebiet befindet sich auf dem Schlossgrundstück Unter den Linden 58 in Fürstenberg/Havel. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 15 „Schlossgrundstück“ wird begrenzt durch

- den Iserdiek im Norden und Westen,
- die Bundesstraße B96 (Straße Unter den Linden) im Osten
- sowie die Schulhavel im Süden.

Der Geltungsbereich umfasst die Flurstücke 889 (Schlossgrundstück), 104/2 (Iserdiek) und 104/4 (Schulhavel) der Flur 20 in der Gemarkung Fürstenberg/Havel.

Die Stadtverordnetenversammlung Fürstenberg/Havel hat in der öffentlichen Sitzung am 19.05.2022 den Entwurf des Bebauungsplanes mit Stand vom 27.04.2022 einschließlich Begründung gebilligt und die öffentliche Auslegung beschlossen. Die öffentliche Auslegung des v. g. Bebauungsplanentwurfes fand in der Zeit vom 13.06.2022 bis 15.07.2022 statt, zudem wurden die Behörden und Träger öffentlicher Belange beteiligt. Es wurden keine Stellungnahmen seitens der Öffentlichkeit vorgebracht. Aus der Beteiligung der Behörden ergab sich eine Änderung am Bebauungsplan. Daher wird die Planung erneut der Öffentlichkeit vorgestellt und um Stellungnahme gebeten.

Der Bebauungsplan Nr. 15 „Schlossgrundstück“ wird im beschleunigten Verfahren gemäß § 13 a und § 13 b aufgestellt. Dabei liegt das bestehende Schlossgebäude im Bereich der Innenentwicklung gemäß § 13a und die dahinterliegenden Flächen sollen als Außenbereichsflächen in das Verfahren gemäß § 13 b BauGB einbezogen werden.

Ziel des Bebauungsplans ist die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung von Wohngebäuden, einer privaten Parkanlage, von PkV-Stellplätzen für das neue Wohngebiet sowie die Sicherung der Erschließung. Im beschleunigten Verfahren gemäß § 13b BauGB wird adäquat zum vereinfachten Verfahren gemäß § 13a BauGB i. V. m § 13 BauGB – von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB und der Erstellung eines Umweltberichts nach § 2a BauGB abgesehen. Der Verzicht auf die Umweltprüfung befreit jedoch nicht von der materiellen Pflicht, die Umweltbelange in der Abwägung gemäß § 1 Abs. 6 Nr. 7 BauGB zu berücksichtigen.

Der Entwurf des Bebauungsplans Nr. 15 „Schlossgrundstück“ in Fürstenberg/Havel mit Begründung (Stand: 15.08.2022)

vom 12. September 2022 bis zum 27. September 2022

in der Stadtverwaltung Fürstenberg/Havel, Markt 1, 16798 Fürstenberg/Havel im Flurbereich des 1. Obergeschosses, während folgender Zeiten zur Einsicht aus:

Montag, Dienstag und Mittwoch	9.00–16.00 Uhr
Donnerstag	9.00–18.00 Uhr
Freitag	9.00–12.00 Uhr

Der Bebauungsplan-Entwurf ist während dieser Zeit ebenfalls auf der Internetseite der Stadt Fürstenberg/Havel unter <https://www.fuerstenberg-havel.de/rathaus-politik/rathaus/amtliche-bekanntmachungen> einzusehen. Der Bebauungsplan-Entwurf ist auch im Zentralen Landesportal für die Bauleitplanung im Land Brandenburg unter der Internetadresse <http://bauleitplanung.brandenburg.de> zu finden.

Während der Auslegungsfrist können von jedem Bürger Anregungen und Bedenken zum Planentwurf schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden. Schriftliche Stellungnahmen können auch an die Stadt Fürstenberg/Havel (Postanschrift) oder per E-Mail an info@stadt-fuerstenberg-havel.de gerichtet werden. Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können.

Die geltenden Schutzmaßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Corona-Virus Sars-CoV-2 sind zu beachten.

Datenschutzinformationen

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf Grundlage des § 3 BauGB in Verbindung mit Art. 6 Abs. 1 Buchst. e DSGVO und dem Brandenburgischen Datenschutzgesetz. Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formblatt: Informationspflichten bei der Erhebung von Daten im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nach BauGB (Art. 13 DSGVO), welches mitausliegt.

Fürstenberg/Havel, den 26.08.2022



Philipp
Bürgermeister

Lage des Plangebietes in Fürstenberg/Havel ▶

Fürstenberger Anzeiger

Fürstenberg/Havel und die Ortsteile Altthymen, Barsdorf, Blumenow, Bredereiche, Himmelpfort, Steinförde, Tornow, Zootzen

32. Jahrgang

2. September 2022

Nummer 9 | Woche 35

Fürstenberger Kultursommer: Open-Air-Kino, Tangofest & Co

Nicht nur Touristen und Besucher beleben unser Städtchen jeden Sommer aufs Neue, sondern auch zunehmend mehr kulturelle Highlights. Neben den bestehenden, beliebten Angeboten wie Kino, Jugendclub-Aktivitäten und dem jährlichen Wasserfest, konnte man auch dieses Jahr wieder vor unserem Schloss Kino im Freien erleben und Tango tanzen.

Vor rund 300 Zuschauern wurde am 30. Juli um 21:30 Uhr der Film „Á la carte! Freiheit geht durch den Magen“ gezeigt. Die Organisatoren „Mobiles Kino Uckermark“ errichteten eine große, aufblasbare Leinwand neben dem Schlossgebäude. Wie auch im letzten Jahr war die Veranstaltung komplett ausverkauft — trotz Aufstockung durch extra Stühle, Sitzbänke und Picknickdecken. „Es war einfach eine herrliche Atmosphäre.“, schwärmt Mit-Veranstalterin Kadri Becker von der Firma Terraplan.

Mit den im Rahmenprogramm inbegriffenen Schlossführungen wollte man vor allem auch interessierten Einheimischen die Möglichkeit geben, Einblicke in den aktuellen Stand der Bauarbeiten sowie weiterer Planungen und Aussichten zu bekommen. „Es war wieder sehr gut besucht und wir haben unser Bestes getan, die Räumlichkeiten gemäß den derzeitigen Baumaßnahmen so zugänglich wie möglich zu machen.“, so Frau Becker. Zum kulinarischen Wohl trug Landhaus Himmelpfort mit Snacks und Getränken bei. Exotische Klänge des argentinischen Tango zogen am Spätsommerabend des 13. August durch Fürstenberg und reichten sogar bis zur Röblinseesiedlung, wo ein junges Pärchen beim



Spazierengehen selbsterfundene Tanzschritte improvisierte. Am Schloss sah es da schon anders aus: Tangueros und Tangueras bewegten sich geschmeidig und anmutig — auch mal etwas leidenschaftlicher — auf einem überdachten Holztanzboden im Vier-Achtel-Takt. Ochos, Ganchos, Giros: Wer die Schritte, Drehungen und eleganten Figuren noch nicht kannte, konnte sie in einem der Workshops erlernen und mit den vielen Tanzfreudigen üben.

Veranstalterin Kathrin Rösler von „Haveltango“ und ihr Team empfingen ihre Gäste herzlich und erfreut über so viel Zulauf. „Heute waren es schon allein um die 70 Besucher — meist kommen am Sonntag nochmal

ganz andere Gäste.“, berichtete sie in den späten Abendstunden des ersten Veranstaltungstages. Seitdem sie sich vor etwa 3 Jahren in den argentinischen Tango verliebt hatte, wollte sie mitwirken, die Szene zu stärken und auch in Fürstenberg zu etablieren. Dazu hätten bereits Gespräche und Überlegungen bezüglich geeigneter Räumlichkeiten stattgefunden, so dass es gut möglich sei, bald regelmäßig in unserer Wasserstadt den argentinischen Paartanz zu erlernen und zu praktizieren. Im Gegensatz zum Standard-Tango, der sich nach festen Regeln richtet, ist der Tango Argentino ein freier und individueller Improvisationstanz „des Volkes“.

„Egal wo ich Tango tanzen

gehe“, so Rösler, „man kommt immer gleich ins Gespräch.“ An einem der liebevoll geschmückten Tische bemerkt eine Besucherin: „Es ist aber auch wirklich eine bezaubernde Stimmung, mit all den Lichtern und Kerzen, und passt perfekt zu dieser wunderschönen Sommernacht.“ Höhepunkt des ersten Tages stellte die Tanzshow der beiden Lehrer Alejandro Hermida und Maria Celeste Rodriguez aus Argentinien dar. Ein Raunen ging durch die Reihen, als das Pärchen die Tanzfläche betrat und die Gäste ihr extravagantes, türkisblaues, hautenges Kleid bewunderten. Tango Argentino ganz klassisch — frei, individuell, sinnlich. Frau Rösler ist begeistert: „Wenn man mit Alejandro tanzt, merkt man seinen männlichen Schwung, den der Führende natürlich braucht.“

Auch wenn es für alle ein wundervolles Erlebnis war, wurde für die tangobegeisterte Veranstalterin die Organisation nicht leicht gemacht. „Kurz vor dem Fest sprang mir trotz vertraglicher Vereinbarung der Bühnenbauer ab — fast hätte ich so schnell keinen Ersatz mehr gefunden. Deshalb geht ein großes Dankeschön an die Firma Bonk, die es so spontan noch möglich machen konnte und auch an die Schlossherren „Terraplan“, welche als Hauptsponsor maßgeblich finanziell unter die Arme griffen, sowie die Stadtverwaltung Fürstenberg, die ebenso ihre Unterstützung gab.“

Susan Wilensky

Zum Titelbild:

Historischer Handwerkermarkt in Himmelpfort

Foto: Enrico Kugler

Mutige Geschäftsfrauen mit Unternehmergeist und Freude am Tun

Gleich drei neue Läden hat die Fürstenberger Innenstadt in den letzten Monaten dazu bekommen. Und das in Zeiten der Ungewissheit und unternehmerischem Risikos. Woher kommt die Courage?

„Wenn ich es jetzt nicht tue, dann nie!“, lacht Linda Voß, Inhaberin des (Nicht-Nur-) Dekoladens „Lindividuell“ in der Brandenburger Str. 15. „Ich habe natürlich den nötigen Respekt für diese Zeit, stehe aber voll dahinter und gebe mein Bestes.“, so die muntere und optimistische, junge Frau. Wenn man nach dem stetigen Besucherstrom und Kassenklingeln gehen darf, ist sie bereits auf dem besten Wege. „Tatsächlich war ich gleich in den ersten Wochen mit bestimmten Produkten restlos ausverkauft, konnte aber zum Glück schnell Nachschub besorgen. Dass sich Gießkannen und Laternen so gut verkaufen, hätte ich nicht erwartet.“, staunt sie. Anders sieht es beim Schnaps aus: Geschmacksrichtungen wie „Pralle Kirsche“, „Wilde Beere“ und „Harte Nuss“ scheinen die Kunden in Scharen zu locken. „Ich dachte mir schon, dass das gut ankommt.“, gesteht die Inhaberin mit einem Lächeln. Mehrere Anläufe hätte es gebraucht, bis der Entschluss fiel, einen eigenen Laden zu eröffnen. Schließlich war es Ehemann Mathias, der die finale Initiative ergriff. Zu Weihnachten schenkte er ihr ein Holzherz mit einem symboli-



schen Schlüssel und das Versprechen, sie mit allen Kräften zu unterstützen. Auch war er es, der die freie Ladenfläche an der Fürstenberger Hauptstraße entdeckte. In kürzester Zeit wurde renoviert, gebaut, organisiert, die besondere Ware aus Dänemark eingekauft und eingeräumt. „Jedes Mal, wenn man rumgeht, findet man wieder etwas Schönes, was man vorher noch gar nicht gesehen hat.“, bemerkt eine Kundin und dreht gleich noch eine Runde. Außergewöhnliche Dekoration, hübsches Praktisches und Herzlich-Wohligen gibt es hier — für sich selbst, zum Verschenken und zu wirklich guten Preisen. Auch das „Engelstüble“ am Markt 6 ist guter Dinge und kann sich bereits auf einen großen, treuen Kundenstamm

verlassen, der gerne mal die Chance nutzt, nach Fürstenberg zu kommen. Einst in den Räumlichkeiten der Himmelpforter Mönchschänke, ist die Boutique mit hochwertiger Mode aus Italien Anfang Mai in die Fürstenberger Innenstadt gezogen. Wichtig war Inhaberin Antje Schreckenbach, dass es etwas abgelegen sei, denn vor ihrem Lädchen hat sie eine kleine Sitzgelegenheit eingerichtet, auf denen die Herren verweilen können, während sich die Damen beraten lassen. „Der Sinn einer Boutique ist es, auch mal das anzuprobieren, was man sonst nicht anziehen würde.“, erklärt Frau Schreckenbach. „Meist hat man seinen Stil, dem man treu bleibt und ist dann oft überrascht, wie gut einem bestimmte Stücke

stehen, die einem vorgeschlagen werden.“, so die erfahrene Modeberaterin. Neben den festen Öffnungszeiten Mittwoch bis Freitag 11 bis 17 Uhr und samstags 11 bis 13 Uhr lassen sich auch flexible, individuelle Termine vereinbaren. „Manche Kundinnen haben lieber den Laden für sich alleine, um alles in Ruhe anprobieren zu können.“, erzählt Frau Schreckenbach. „Dafür vereinbare ich gerne Einzeltermine.“ Urlaubsmode, elegante Kleidung für Feierlichkeiten, Handtaschen oder Legeres für Zuhause — all das und noch mehr findet man im „Engelstüble“ in bester Qualität und mit professioneller Beratung. „Egal was man machen lässt, die Bruni macht es perfekt.“, lobt eine zufriedene Kundin einer öffentlichen Bewertungsplattform. Ebenso seit Mai diesen Jahres im eigenen Friseursalon für ihre Kunden in der Brandenburger Str. 22 da, war die gebürtige Fürstenbergerin vorher bereits als angestellte Friseurin tätig. „Ich wollte aus eigener Kraft selbst etwas auf die Beine stellen!“, so die Inhaberin, „und es macht mir sehr viel Spaß!“ Kinder, Damen, Herren — alle sind herzlich willkommen, sich „ordentlich den Kopf waschen zu lassen“ und nach neuester Mode frisieren zu werden. Auch Hochzeits- und Steckfrisuren bietet Bruni an. Schön, dass wir nun um diese Geschäfte reicher sind.

Susan Wilensky



Fürstenberger Persönlichkeiten

Das Krüger-Manzke-Werk in den Fußstapfen des berühmten Werbe-Pioniers Carl Ernst Hinkefuß

„Mensch, wie die Zeit vergeht!“, staunt Marco Manzke, Enkel des Pioniers deutscher Reklame Carl Ernst Hinkefuß. „Vor fünfzehn Jahren haben mein Geschäftspartner Jörn Krüger und ich den Entschluss gefasst, ein gemeinsames Unternehmen zu gründen.“ Nachdem die beiden Architekten etwa fünf Jahre immer wieder an verschiedenen Projekten zusammengearbeitet hatten, war klar, dass man den nächsten Schritt gehen würde. Das Krüger-Manzke-Werk war geboren, der Name bewusst in Anlehnung an Marco Manzkes Großvater gewählt.

Jener war Mitgründer des 1915 in Berlin entstandenen Werbeateliers „Wilhelmwerk“, eine „Pflgestätte deutscher Werkkunst“, wie es hieß. Während Hinkefuß den Bereich der Werbeangelegenheiten führte, übernahm sein Geschäftspartner Wilhelm H. Deffke die künstlerische Leitung. Nach einigen Jahren bewegter Zusammenarbeit löste sich das Unternehmen Anfang 1920 wieder auf. Als deutlich wurde, dass neue Gestaltungstendenzen am besten in der Architektur zu artikulieren waren, galt Hinkefuß' großes Interesse dem Bauhaus-Stil. Er fühlte sich stark verbunden mit dessen Prinzip der Funktionalität „form follows function“ sowie dem Zusammenspiel künstlerischer Qualität und industrieller Produktion. Er bot deren Gründern seine publizistische Unterstützung durch die von ihm herausgebrachte Zweimonatsschrift „Qualität“ an, welche der Qualitätsförderung in Werbung und Wirtschaft dienen sollte. Als einer der ersten deutschen Werbefachmänner war Hinkefuß somit ebenso Begleiter der Entstehung des Bauhaus-Stils. Präzise Bildzeichen, vereinfachte Formen, stilistische Reduktionen – diesen Stil machte er sich in seinen Werken zu eigen, welche in vielerlei Formen wie Büchern, Schriften, Werbegrafi-

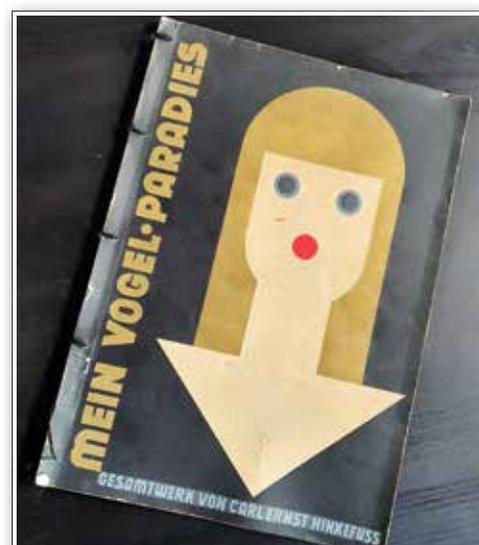


ken, Möbelstücken und Markendesigns der Nachwelt erhalten blieben. Im Jahr 1919 kaufte sich Hinkefuß ein Sommerhäuschen in Fürstenberg und verlagerte schließlich seinen Wohnsitz ganz in die Wasserstadt. Kurz nach seiner Geburt in Zehdenick zog Marco Manzke mit seinen Eltern dazu und weiß noch: „Schon als Kind bemerkte ich, dass die Möbel in unserem Haus immer anders aussahen als bei anderen.“ Als er jüngst eine Abbildung des damaligen Empfangsraums im Berliner Werbeateliers seines Großvaters sah, erkannte er zwei Stühle wieder. „Die standen später in unserem Wohnzimmer.“ Da Manzke erst ein Jahr alt war, als sein Großvater verstarb, konnte er ihn nicht mehr kennenlernen. Dennoch schien ihm die Passion seines Vorfahren in die Wiege gelegt worden zu sein – die Leidenschaft entflammte also in zweiter Generation wieder. „Seitdem ich mit Legos gespielt habe, wusste ich ganz sicher, dass ich Architekt werden würde.“ Später studierte Manzke Bauingenieurwesen sowie Architektur in Berlin und führt seit 2007 das Krüger-Manzke-Werk in Fürs-

tenberg. Gemeinsam mit seinem Geschäftspartner betreuen sie ihre Kunden deutschlandweit, mit dem Schwerpunkt Berlin bis Ostsee. Die beiden Büros in Oberhavel und Mecklenburg-Vorpommern haben insgesamt acht Mitarbeiter. Mit dem Unternehmen Siemens arbeite man regelmäßig sowohl im Innen- als auch im Außendesign zusammen und habe man sogar einst Lobby-möblierung entworfen, auf der die damalige Kanzlerin saß. „Individuell muss es sein!“, das ist Herr Manzke ganz wichtig.

„Dafür gehe ich gerne die extra Meile, auch außerhalb der bezahlten Arbeitszeit.“ Beim Fürstenberger Projekt „Coffee and Travel“ bestand die Herausforderung, auf wenig Fläche etwas Extravagantes zu entwerfen. Es sollte auffälliger sein, ein wenig ortsuntypisch und optische Wow-Effekte beinhalten. Die Inhaberin Doreen Rhienberg wollte Elemente des American Diner mit dem Art Deco und Bauhaus-Stil kombinieren, um ihren Gästen ein einmaliges Flair zu bieten, was ihre Liebe zum Reisen widerspiegelt und eine moderne Café-Atmosphäre kreiert. Nach etwa zwei Jahren wurde fertiggestellt, was sich heute in der Ravensbrücker Dorfstr. 38 a sehen lassen kann. Auch ein kommunales Wohnhaus in der Brandenburger Str. 5 wird derzeit vom Krüger-Manzke-Werk umgestaltet. Bis Ende Herbst

diesen Jahres bekommt es ein „Passagendach“ – ein modernes Bogendach – sowie Eingangsvorbauten mit Glas und eine Klinkersteinfassade. „Die Anwohner freuen sich jetzt schon über ihre neuen Balkone und die Stadt wird dadurch aufgewertet.“, so Manzke. Klassische Moderne: Bullaugen, klare Formen, eine gewisse Sachlichkeit, aber auch immer wieder Alleinstellungsmerkmale, Extravaganz und Individualität – das seien die elementaren Grundbausteine des Krüger-Manzke-Werk-Gestaltungsstils. In ihr Logo haben die Gründer besonders viel Herzblut einfließen lassen: Wortwörtlich, denn die rote Mitte des Firmensignets steht für genau das – Herzblut. Umrundet wird es von zwei asymmetrischen Bögen als Zeichen für eine integrale, aber auch einzigartige Partnerschaft der beiden Geschäftsführer, die durch eine Banderole – als Qualitätssiegel auch in Anlehnung an Hinkefuß, Zeitschrift und Anspruch – Verbindung herstellt. Ihr 15-jähriges Jubiläum feiert das Team dieses Jahr mit einem gemeinsamen Ausflug und vergrößert ebenso die Räumlichkeiten des Fürstenberger Büros. Wir gratulieren und wünschen weiterhin großartige Erfolge! Susan Wilensky



Wo es fliegt und hummelt: Ein Besuch im Klostergarten Himmelpfort

Seit jeher weiß man um die heilsamen Kräfte der Natur und wandte ihre sanfte Medizin bei unterschiedlichsten Beschwerden an. Ob Nierenleiden, Kopfwahl, Frauenbeschwerden oder Schnittwunden — für alles war schon immer ein Mittelchen gewachsen: Manches holte man direkt von der Wiese, andere wiederum wurden in fein säuberlich angelegten und gut gepflegten Gärten angelegt. 1996 setzte sich der ehemalige Pfarrer Erich Köhler gemeinsam mit engagierten Himmelpforter Bürgern für die Errichtung eines Kräutergartens im ehemaligen Zisterzienserdorf Himmelpfort ein. Inspiriert durch einen Besuch des Schau- und Lehrgartens des Zisterzienserklosters Michaelstein im Harz wurden die Kräuter so angelegt, dass ein Rundgang einen kompletten Überblick über die verschiedenen Arten und deren Verwendung gibt. Etwa ein Jahr dauerte es, bis der Kloster-Kräutergarten Himmelpfort samt Schau-, Zucht- und Wirtschaftsgarten sowie einem Weidenlabyrinth, Verkaufsladen und Kinderspielplatz fertiggestellt war. Mittlerweile können Besucher über 250 Heil-, Gewürz- und Duftkräuter im Garten gegenüber des historischen Klosters bestaunen. Auch wenn die sommerliche Hitze ihre Spuren hinterlassen hat, „fliegt und hummelt es“ dort überall, so Leiterin Isabell Glase. Diese



bietet einmal monatlich die Herstellung eigener Kräutersalben an, zum Beispiel mit Ringelblumen oder Beinwell. Wer Gewürzkräuter wie Bohnenkraut, Pimpinelle oder Marienblatt braucht, kann im Kräuterladen vorbeischaun — dort gibt es auch selbstgemachte Ansatzschnäpse, Liköre und Bowle, teilweise mit Noten von Liebstöckel, Kümmel,

Pfefferminze und Spitzwegerich. Besonders beliebt bei den Kunden seien die eigens hergestellten Essige mit Kräutern wie Muskateller-Salbei oder Fenchel. Frische Kräuterbunde und ein- oder mehrjährige Kräuterpflanzen aus eigener Anzucht können ebenso erworben werden. Der Garten der Sinne hält, was er verspricht: Alle Formen der

Wahrnehmung werden im Weidentunnel, Hexenhaus, auf der Schwebebrücke und dem Barfußpfad sowie im Sandkasten und den Holzfiguren angesprochen.

Gepflegt und bewirtschaftet werden möchte die Fläche natürlich auch. Ein Mitarbeiter ist verantwortlich für das Sauberhalten der Rabatten, alle gärtnerischen Tätigkeiten und den Verkauf; ein weiterer kümmert sich um das Gewächshaus, das Mähen und das Topfen der Kräuterpflanzen. Neben Koordination der Vereinstätigkeiten und Organisation aller Arbeitsabläufe, setzt die Chefin selbst Schnaps und Liköre an, und kauft regionale Produkte wie Senf, Honig, Marmelade und Sirup ein, welche im Verkaufsladen ebenso angeboten werden. ÖKOSOLAR e. V., ein gemeinnütziger Verein, hat sich auf die Fahnen geschrieben, ein Leben in der Natur, mit der Natur zu fördern. Dabei soll die ländliche, strukturschwache Oberhaveler Region unterstützt werden und Menschen wieder in den Arbeitsmarkt integrieren. Der Verein trägt den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb des Kloster-Kräutergartens. Ein Besuch wert für alle, die in die Welt der Kräuter eintauchen, neue Düfte und Geschmäcker entdecken oder den hauseigenen Schnaps probieren möchten. *Susan Wilensky*

IMPRESSUM AMTSBLATT FÜR DIE STADT FÜRSTENBERG/HAVEL – FÜRSTENBERGER ANZEIGER –

Herausgeber und Verlag:
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Werftstraße 2, 10557 Berlin
Telefon: (030) 28 09 93 45
E-Mail: redaktion@heimatblatt.de
www.heimatblatt.de

Objektleitung und verantwortlich für den Gesamthalt:
Ines Thomas

Amtliche Bekanntmachungen
Verantwortlich für den Inhalt und Herausgeber:
Stadt Fürstenberg/Havel, Der Bürgermeister
Markt 1, 16798 Fürstenberg

Vertrieb: Märker

Die nächste Ausgabe erscheint am **7. Oktober 2022**
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **21. September 2022**.

BESTATTUNGSHAUS MÜLLER GmbH

Fürstenberger Bestattungshaus
Friedhofsweg 4, 16798 Fürstenberg

Tel.: (03 30 93) 40 40
www.fuerstenberger-bestattungshaus.de

- **Beratung in allen Bestattungsangelegenheiten**
- **Vorsorgeregelungen**
- **Haushaltsauflösungen**



Vielfältige Angebote, um gemeinsam aktiv zu sein

Kreativraum:

Unsere Conny öffnet wieder am 14. September für euch um 15 Uhr unseren Kreativraum. Genaue Informationen bekommt ihr dann wie gewohnt über unsere Flyer und die sozialen Medien.

AG Tanzen:

Wir treffen uns regelmäßig. Wir sind jetzt drei Einzeltanzgruppen und zwar:

- 5/6/7 Jahre | 16.00–17.00 Uhr,
- 8/9 Jahre | 17.00–18.00 Uhr
- 10–12 Jahre | 18.00–19.00 Uhr.

Wir treffen uns weiterhin immer dienstags am Jugendclub TREFF 92 auf der Festwiese. Über Zuwachs freuen wir uns und neue Ideen und Inspirationen. Zurzeit sind wir in den drei Gruppen ca. 35 Mitglieder, die fleißig üben, um für die nächsten Auftritte fit zu sein und neue Tänze zu präsentieren, auch hier freuen wir uns auf euch. Wir tanzen auch in den Ferien.

Angebot Medien AG (Wochentag hat sich geändert)

Unsere Medien AG ist weiterhin am Start. Leider haben wir im Moment sehr wenige interessierte Teilnehmer und wünschen uns Zuwachs. Wir treffen uns hierzu regelmäßig am Montag von 15 bis 18 Uhr im Jugendclub TREFF 92 auf der Festwiese und hoffen wieder auf mehr Interessierte und Akteure. Wir gestalten gemeinsam kleine Filme, Comics und probieren uns bei der Erstellung eigener Musikstücke aus uvm. Einige Ergebnisse sind auf unserer Facebookseite präsent.

Gründung Jugendforum

Ab diesem Jahr wollen wir gemeinsam mit euch aktiv werden, d. h. ein Jugendforum wird ins Leben gerufen, um Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Stadt Fürstenberg und Ortsteile zu ermöglichen und praktisch zu leben. Aus diesem Grund seid ihr, die Kinder und Jugendlichen der Stadt Fürstenberg und Ortsteile, aufgerufen, euch zu melden, wer dabei sein will und sich aktiv beteiligen



will. Meldet euch bei uns im Treff 92 auf der Festwiese oder im Jugendclub Bredereiche in der Burgstraße 4a. Wir sagen euch, worum es geht und was möglich ist. Das genannte Forum wird dann seine Arbeit aufnehmen. Es wird dabei eine enge Zusammenarbeit mit der Verwaltung der Stadt Fürstenberg/Havel und den PolitikerInnen geben. Wir freuen uns, wenn die Eltern, Verwandte und Bekannte den Kindern und Jugendlichen ab dem 10. Lebensjahr der Stadt Fürstenberg und Ortsteile auf diese Möglichkeit aufmerksam machen und ihnen davon erzählen, welche Möglichkeiten sie haben, um in der Stadt mit zu reden und ihre Vorstellungen und Wünsche zu äußern.

Zurzeit läuft das Projekt „Raumpionier – Zukunft“. Hier geht es um die Mitgestaltung und Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen ab 10 Jahren. Eure Ideen sind gefragt und sollen gemeinsam im Team umgesetzt werden. Dazu gibt es abgestimmte Termine. Habt ihr Fragen dazu, dann meldet euch in unseren Einrichtungen.

Jugend im Norden

Vom 16. bis 18. September veranstalten die Aktiven des Arbeitskreises „Jugend im Norden in Aktion“ ein Camp Wochenende auf der Festwiese in Fürstenberg/Havel rund um den Jugendclub TREFF 92. Aufgerufen sind alle Jugendlichen ab 12 Jahre, die in ihrem Ort, ihrem Dorf was bewegen wollen. Dieses Wochenende findet auf Einladung der Mitglieder des Stammtisches Nord statt, bestehend aus den Fachkräften für Kinder- und Jugendarbeit des Löwenberger Landes, des Amtes Gransee und Gemeinden, der Stadt Zehdenick und Ortsteile, der Mobilen Jugendarbeit Lindow sowie uns Fürstenbergern mit Ortsteilen. Ihr könnt euch austauschen mit den Jugendlichen aus den genannten Orten. Das Programm für dieses Wochenende steht noch nicht fest, aber wir sind für Anregungen und Vorstellungen offen und bereit, diese mit euch zu diskutieren und die Tage mit euch gemeinsam vorzubereiten. Anmeldungen und Vorstellungen für das Camp Wochenende werden ab

sofort persönlich in den Einrichtungen oder unter Tel. 033093-39242 entgegengenommen.

Durchgeführte Projekte und Aktionen

Drei Tage Kinder-Camp

Vom 19. bis 21. Juli gab es für unsere jüngeren Besucher ein Kindercamp auf der Festwiese. Es hieß Zelte aufschlagen und drei super Tage genießen beim Baden, Spiel und Aktion. Das Wetter war super. 23 Kinder der Stadt Fürstenberg/Havel im Alter von 6 bis 12 Jahren haben teilgenommen und es sicher auch nicht bereut. Es wurde viel getobt, im Röblinsee gebadet und es gab verschiedene Spiel- und Spaßangebote im und am Wasser, es wurde gekocht und gegrillt. Gemeinsam gegessen. Auch die Eltern der Teilnehmer waren glücklich, dass es wieder für die Kinder dieses Angebot gab. Das Camp war binnen 24 Stunden komplett ausgebucht. Hier wollen wir ein besonderes Dankeschön an unsere „älteren“ Jugendlichen – Sina, Leonie, Sixten, Samantha, Josi, Emmi, Anny – und unserer guten Seele Cornelia Heidel sagen, die sich mit uns



gemeinsam um den Ablauf den Ablauf des Camps gekümmert haben, und immer zur Stelle waren, wenn es bestimmte Sachen zu erledigen gab. Wir sagen hiermit allen danke, es war eine super tolle Zeit mit euch.

Schwimmlager vom 1. bis 5. August

Wie schon im letzten Anzeiger erwähnt, haben wir auch wieder unser Schwimmlager durchgeführt. Heute können wir hier nun unser super Ergebnis bekannt geben, von 20 Teilnehmern haben fünf ihr Seepferdchen absolviert und ein Kind schaffte im Laufe der Woche sogar noch sein Silber-Abzeichen. Der Kurs war in kürzester Zeit komplett ausgebucht, wie auch schon in den letzten Jahren. Auch zwei Kinder aus ausländischen Familien nahmen daran teil. Auch die Kinder, welche es nicht schafften ein Seepferdchen zu erreichen, hatten große Erfolge zu verzeichnen, sie haben die Grundlagen gelegt, um das Schwimmen zu erlernen und werden sicher im nächsten Jahr ihre Prüfung ablegen können. Ein großes Dankeschön wollen wir an dieser Stelle nochmals

Udo Müller (Bademeister auf unserer Festwiese) aussprechen, der uns tatkräftig unterstützt hat und die Prüfungen abgenommen hat. Ein ebenso großes Dankeschön geht an Herrn Stephan Proft (Kiez Kita Projekt der Stadt Fürstenberg/Havel), der unseren Schwimmkurs wiederum in gewohnter Weise unterstützt und begleitet hat, sowie Cornelia Heide (ehrenamtliche Mitarbeiterin unseres Vereins), die für das leibliche Wohl aller gesorgt hat und unseren „älteren“ Jugendlichen, die in der Küche geholfen haben. Ein besonderes Dankeschön an die kleinen Teilnehmer, die mit großer Motivation und Leistungsbereitschaft bei der Sache waren und ihr Ziel, am Ende der Woche schwimmen zu können, mit Ehrgeiz verfolgten. Dazu möchten wir auch gleich bekannt geben, dass das Schwimmlager für das Jahr 2023 schon wieder fast ausgebucht ist. Das zeigt uns wie wichtig dieses jährliche Angebot ist und ist auch für uns hauptamtliche MitarbeiterInnen eine super Motivation, so weiter zu machen und noch besser zu werden.

Ein Aufruf an die Vereine der Stadt Fürstenberg und Ortsteile

Wir konnten nun schon zwei Jahre keinen Tag der Vereine durchführen, leider hat sich zum angedachten Termin im Mai kein Verein gemeldet. Aus diesem Grund rufen wir hiermit die Vereine nochmals auf und wollen den Tag in den September verschieben. Da wir der Meinung sind, dass der erste „Tag der Vereine“ im Jahr 2019 ein Erfolg war, wollen wir versuchen, im Jahr 2022 diesen Tag wieder gemeinsam mit euch zu planen und durchzuführen, insofern Interesse bei den Vereinen in Fürstenberg und den Ortsteilen besteht.

Dazu folgender Aufruf an alle Vereine, egal in welchen Bereichen tätig:

Gemeinsam wollen wir zum zweiten Mal aufzeigen, was in Fürstenberg und Umgebung möglich ist, wer hier vor Ort tätig ist, welche Angebote für welche Altersgruppen bereitgehalten werden. Wie im Jahr 2019 sollen die Vereine die Möglichkeit haben, sich an diesem Tag zu präsentieren, sowohl inhaltlich aber auch mit eventuellen Mitmachangeboten. Die Form der Präsentation ist wiederum jedem Verein selbst überlassen. Darum meldet euch bei uns persönlich auf der Festwiese oder telefonisch unter **033093-39242**, damit wir uns hoffentlich treffen können, um Absprachen zu treffen in welcher Art und Weise wir gemeinsam diesen „Tag der Vereine der Stadt Fürstenberg und Ortsteile“ organisieren und durchführen können. Wir freuen uns auf viele Rückmeldungen. Jeder Verein ist aufgerufen mitzumachen, egal in welcher Altersgruppe bzw. welchem Feld er tätig ist.

„Ein Aufruf in eigener Sache“

Wie ja in den letzten Jahren zu lesen, zu hören und zu erleben war und ist, versuchen wir, der Vorstand, und die Mitarbeiter des Vereins TREFF 92 Fürstenberg e. V., unsere Angebote, Projekte, Veranstaltungen immer wieder zu erweitern, aufrechtzuerhalten bzw. neue ins Leben zu rufen. Leider stoßen wir dabei immer wieder an Grenzen, insbesondere an finanzielle, alles andere findet sich, wie Ideen und diese in Konzepte und Vorstellungen umzusetzen und damit Gelder von verschiedenen Institutionen wie z. B. LK Oberhavel, MBS Potsdam, Aktion Mensch oder auch Privatpersonen zu bekommen. In den meisten Fällen sind dann aber auch Eigenmittel erforderlich bzw. die Umsetzung scheitert an den genannten finanziellen benötigten Mitteln, daher bitten wir um Unterstützung und rufen zu Spenden, Sponsoring auf, gerne kann sich jeder bei uns über aktuelle Angebote und Projekte informieren, wir geben gerne Auskunft. Also wer uns helfen möchte, unsere Bankverbindung lautet

Kontoinhaber: TREFF 92 Fürstenberg e. V.,
IBAN: DE 07 1605 0000 375 330 5722, BIC: WELADED1PMB,
Verwendungszweck: Spende.

Wir sagen Danke. Wir können für jeden, der es wünscht, Spendenquittungen erstellen.

FÜRSTENBERG/HAVEL
11. September 2022
Alte Burg
Brandenburger Straße 60
16798 Fürstenberg/Havel

BITTE BEACHTEN

Zugang über Burginnenhof,
von der Amtsstraße



Anlässlich des
Tag des offenen Denkmals®
EINLADUNG ZUM BESUCH
DER ALTEN BURG

Sonntag, 11. September 2022
10-15 Uhr
Alte Burg
Fürstenberg/Havel

Historische Stadttour mit FÜHRUNG durch die Alte Burg, Beginn 10:00 Uhr vor der Stadtkirche
Kosten 5,00 €

Besuchen Sie an diesem Tag auch das FÜRSTENBERGER SCHLOSS direkt nebenan, Unter den Linden 58!

BITTE BEACHTEN:
Zugang über Rückseite der Burg, von der Amtsstraße

Tischtennis mal anders – 1. Sommercamp des TTV Fürstenberg/Havel e. V.

In diesem Jahr hatte sich der Verein vorgenommen, für die Kinder und Jugendlichen ein Sommercamp (15. – 17. Juli) anzubieten. Dabei war sich der Vorstand im Klaren, dass durch die Ferien wohl nicht allzu viele Kinder teilnehmen können. Jedoch für die Tischtennisspieler, die teilnehmen werden, sollte es eine andere Art des Trainings werden. Immerhin acht Kinder und Jugendliche waren im Camp. Nachdem alle anwesenden Kinder und die Trainer den Corona-Schnelltest negativ bestanden hatten, ging es auch schon an die erste Trainingseinheit.

Mit Carolin Gragoll, Hans Gragoll und Ingolf Audehm standen den Teilnehmern drei Sportfreunde des Vereins als Trainer zur Seite, um individuell und speziell auf Stärken und ausbaufähige Fertigkeiten eingehen zu können.

Am 2. Tag sollte dann für die Teilnehmer ein besonderer werden. Sportfreunde des Vereins unterstützten nämlich das Training, sodass fast eine 1:1-Betreuung erfolgte. Mit Volker Herbach, hochrangiger Verbandsligaspieler, Alexander und Christian Guth, zwei sehr erfahrene Verbands- bzw. Kreisligaspieler, gestalteten sich die Trainingseinheiten wieder sehr individuell, um die Stärken noch effizienter einsetzen zu können und Technikfehler

möglichst schnell beseitigen zu können. Für die Teilnehmer war es eine wunderbare Erfahrung, von den „Erwachsenen“ trainiert worden zu sein. Danke an Volker, Alex und Christian. Am Samstag wurde der Trainingstag mit Grillen abgerundet. Vereinsmitglied Pripke und die Eltern von Charlie stellten sich als „Grillmeister“ zur Verfügung und bereiteten somit den Kindern weiterhin diese Ferienlageratmosphäre, die von allen sehr genossen wurde.

Zwischendurch waren wir alle sogar bei unserem Vereinsmitglied Anja Oberzauchner zur Hochzeit und zeigten mit Tischtennisschläger und Ball „Flagge“, worüber sich Anja und und ihr nun angetrauter Ehemann Simon sehr freuten. Das Sommer-Camp schloss dann am Sonntag mit einem kleinen Turnier ab.

Fazit: Das Trainingscamp war ein voller Erfolg. Die Anzahl der Spieler und die der Trainer passte für das gewollte individuelle Training. Dank an Carolin und Hans, die alle drei Tage das Training mit den Kindern mitgestaltet hatten. Und der schönste und wichtigste Dank waren die leuchtenden Augen der Kinder und der geäußerte Wunsch auf ein nächstes Sommer-Camp im Jahr 2.



Von links nach rechts: Marc-Leon, Theo, Hans, Jasper, Caro, Mira, Charlie, Hugo, Alexander, Amelie, Ingolf

Zukunft Regional – Lehrstellenbörse in Zehdenick am 15. September



Büro oder Baustelle, Produktionshalle oder Pflegeheim? Die Zehntklässler haben sicher schon eine Vorstellung von ihrer beruflichen Zukunft. Und nun ist es an der Zeit, sich einen Ausbildungsplatz zu suchen oder auf ein Studium vorzubereiten. Welche Möglichkeiten die Region im Norden Oberhavel – mit Gransee, Zehdenick, Fürstenberg/Havel und Löwenberger Land – zu bieten hat, erfahren Schülerinnen und Schüler, ihre Eltern und Angehörigen bei der 19. Lehrstellenbörse in Zehdenick. Am Donnerstag, dem 15. September werden in der Sporthalle auf dem Schulcampus Wesendorfer Weg 39 in Zehdenick verschiedenste Unternehmen, Bildungseinrichtungen, Institutionen und Kommunen ihre Ausbildungsangebote vorstellen. Von 10 bis 14 Uhr

sind Interessierte eingeladen zu schauen, sich zu informieren und mit Ausbildungsprofis ins Gespräch zu kommen. Mehr als 70 Ausbildungsberufe und darüber hinaus Möglichkeiten des dualen Studiums werden vorgestellt. In vielen Fällen werden Praktikums- und teilweise auch Ferienarbeitsplätze angeboten, um den künftigen Arbeitsplatz besser kennenzulernen. Die REGIO-Nord organisiert die Messe seit vielen Jahren. Ziel ist es, den Jugendlichen eine Perspektive in ihrer Heimat zu bieten und die Unternehmen in der Region dabei zu unterstützen, ihren Fachkräftenachwuchs selbst auszubilden.

INFO

Weitere Informationen unter: www.regio-nord.com/ausbildung/lehrstellenboerse

Der **Fürstenberger Anzeiger** mit Amtsblatt erscheint monatlich in einer Auflage von 4.100 Exemplaren.

Darüber hinaus gibt der Heimatblatt Brandenburg Verlag viele weitere Ortszeitungen heraus. In Ihrer Nähe:

• Amtsblatt Gerswalde	2.800 Exemplare
• Granseer Nachrichten mit Amtsblatt	4.900 Exemplare
• Amtsblatt Löwenberger Land	4.000 Exemplare
• Oranienburger Stadtmagazin mit Amtsblatt	23.000 Exemplare
• Neue Zehdenicker Zeitung mit Amtsblatt	7.200 Exemplare

Alle weiteren Informationen unter www.heimatblatt.de

Alter Aktiv e. V. Fürstenberg/Havel informiert

Veranstaltungen September und ...

Ein kurzer Rückblick ...

Im Juli hatten wir unsere alljährliche Mitgliederversammlung. Dazu gehört immer ein Rückblick auf das vergangene Jahr und ein Ausblick in die Zukunft unseres Vereins: Das Jahr 2021 war leider immer noch stark durch Corona eingeschränkt. Erst in der zweiten Hälfte des Jahres konnten wir ein paar mehr Zusammenkünfte haben. Dazu gehörte auch eine Halbtagesfahrt zum Bauernhof in Großmütz mit Kremserfahrt und Genießen guter Küche. Senio Vital eröffnete 2021 sein „Café Zeitlos“ in der Bahnhofstraße, das für jedermann zum Einkehren offensteht. Wir richteten umgehend dort einen offenen Klönnachmittag jeden 4. Dienstag im Monat ein, wo neben Kaffee und Kuchen auch Tischspiele gemacht und ab und an kleine Einlagen geboten werden wie z. B. eine Lesung von Frau Dr. Großmann, eine Lesung eigener Texte von Jugendlichen des Strittmatter-Gymnasiums, ein Vortrag und mehr. Das ist allerdings noch ausbaufähig! Engagiert zeigte sich im Jahr 2021 auch die Online-Gruppe, die neben dem Umgang mit den neuen Medien vor allem über kulturelle Angebote aus der Region untereinander informiert und Teilnahmen mithilfe eigener Pkws arran-

giert, darüber hinaus sich auch mit Stadtproblemen beschäftigt. Gefreut haben wir uns 2021 über die Genehmigung unseres Bürgermeisters, monatlich unsere Vereinsaktivitäten im „Fürstenberger Anzeiger“ veröffentlichen zu können. Das erfolgt nun schon seit über einem Jahr, erleichtert nicht nur die Information untereinander, sondern ist auch ein Angebot an Mitbürger, mitzumachen, denn unsere Aktivitäten sind grundsätzlich offen!

Und in diesem Jahr

Trotz der Hitze des diesjährigen Sommers haben wir nun wieder mehr zueinandergefunden. Kleinere Runden mit Tischspielen, Kegeln, ausgiebigem Klönen im „Café Zeitlos“, regelmäßigen Runden im Verstehbahnhof, aber auch ein paar größere gesellige Zusammenkünfte – das alles hat uns in den letzten beiden Jahren gefehlt und konnte nun endlich in diesem Jahr wieder regelmäßig stattfinden. Highlights im 1. Halbjahr waren ein Frühlingsfest in der Gaststätte „Zur alten Bornmühle“ mit musikalischer Begleitung durch Familie Soost, ein Grillnachmittag Ende August im „Templiner Hof“ ebenfalls mit Familie Soost plus Verstärkung durch Mitglieder des Stadtchors, ein Tages-Besuch im

Spargelhof in Klaistow, ein Besuch der Landesgartenschau in Beelitz, eine Führung durch die Mahn- und Gedenkstätte in Ravensbrück, eine Fahrt ins Fallada-Museum in Carwitz und ein Tagesbesuch zum Kloster Chorin mit Picknick und Konzert (letztere Fahrten mit Privatautos). Neue Ideen wie z. B. Teilnahme an Stadtführungen oder Kino extra für Senioren vor Ort fanden leider kaum Anklang. Nicht schlimm, dennoch wollen wir Neues auch in Zukunft ausprobieren! So waren leider immer wieder die Freunde*innen der Tischspiele traurig über mehrmalige Wechsel der Standorte an jedem 2. Montag im Monat. Nun haben wir eine endgültige Lösung vereinbart: ab sofort findet nur noch im „Café Zeitlos“ – dafür aber jeden Montag im Monat ab 14 Uhr ein offener Spielenachmittag statt. Das heißt: Gäste sind willkommen! Wir meinen, das Café befindet sich mit der Bahnhofstraße an einem zentralen Ort in der Stadt, der von allen Seiten gut erreichbar ist. Feststellen mussten wir, dass sich für geplante Tagesfahrten nicht mehr genug Teilnehmer fanden, um einen großen Bus allein durch unseren Verein füllen zu können. Das betrifft nicht allein nur unseren Verein, andere haben mit diesem Problem vor allem wegen gestiegener Kosten ebenfalls zu kämpfen. Deshalb werden auch wir in Zukunft die Angebote der regionalen Busunternehmer nutzen. Das hat natürlich ebenfalls Auswirkungen auf Besuche von Musik- und Theaterveranstaltungen, denn auch hierfür braucht es spezielle Transportkosten, die inkl. gestiegener Eintrittspreise kaum noch zumutbar sind. Soweit organisierte Kulturangebote in der Region bekannt werden, nehmen wir diese natürlich weiterhin gern auf! Natürlich zollt oft das Alter

seinen Tribut – bei abnehmender Mobilität werden somit Aktivitäten in Gemeinschaft vor Ort immer wichtiger! Aber auch Einzelhilfen wie Einkaufshilfe, Begleitung zum Arztbesuch, ein Krankenbesuch oder private Besuche untereinander gehören zu einem Vereinsleben! Dennoch ... wir gehören noch lange nicht zum alten Eisen! Seit Wochen nehmen einige Mitglieder jeden Mittwoch um 15 Uhr am Gymnastikangebot der Behindertensportgruppe in der Mehrzweckhalle teil. Bewegung ist wichtig ... und dieser Sport ist auch bei kleineren Einschränkungen möglich! Nur Mut!

Endgültige Änderung!

Ab sofort finden die **Spielesonstige im September ...** **nachmittage** nur noch jeden Montag, 14.00 Uhr im „Café Zeitlos“, Bahnhofstr. 8, Fürstenberg, statt

Sonstiges im September ...

► **SA | 03.09.2022**
Tagesfahrt zum Fischland Darß mit Besuch Zingst und Dampferfahrt (ausgebucht !)

► **MO | 12.09. | 10.00 Uhr**
Monatlicher Treff im Verstehbahnhof, Gruppe: Aktiv & Online

► **DI | 20.09. | 14.00 Uhr**
Kegeln
„Gaststätte zum Seestern“, Ravensbrücker Dorfstr. 26 d, Fürstenberg

► **DI | 27.09. | 14.00 Uhr**
Klönnachmittag
„Café Zeitlos“, Bahnhofstr. 8, Fürstenberg

INFO

Alter Aktiv e. V. Fürstenberg/Havel
c/o Christine Pensky-Heymann
Zehdenicker Str. 37 b
16798 Fürstenberg/Havel
☎ 033093/43 90 91





**Der Seniorenbeirat Amt Fürstenberg, lädt ein:
Zur Dampferfahrt mit der „Möwe“ nach Lychen.**

Am Donnerstag, den 22.09.2022



Abfahrt: 13:00 Uhr ab Anlegestelle Himmelpfort

Abfahrt: 14.00 Uhr ab Anlegestelle Fürstenberg, Baalensee

Unkostenbeitrag: 10,00 €



Anmeldung bei: Fr. Zarges, Tel. 033093/32785

Anmeldung bei: Fr. Schwiieger, Tel. 033093/38544



Über Ihre Teilnahme, würden wir uns freuen!!!



Die ev.-luth. Kirchengemeinde Fürstenberg informiert

Termine zum Vormerken: Orgelkonzert, Ökumenischer Stadtkirchentag ...

„Durch den Wind“ – Orgelkonzert am Freitag, 2. September um 19 Uhr in der Stadtkirche mit dem Thüringer Kirchenmusiker Lukas Klöppel. Der in Sondershausen geborene Musiker spielt seit dem 4. Lebensjahr Violine und wechselte später zur Orgel, studierte an der Universität Wien Musik und darstellende Kunst. Der Eintritt ist frei – es wird um eine Spende gebeten.

„Das kommt mir (nicht) in die Tüte“ – Unter diesem Motto findet am 4. September um 10 Uhr der diesjährige **Gottesdienst zum Schuljahresanfang** statt. Alle, die ein neues Schuljahr beginnen, v. a. die Erstklässler sind herzlich eingeladen, sich den Segen für diese kommende Zeit zusprechen zu lassen.

Herzliche Einladung für alle! Kinder und ihre Eltern am

10. September, ab 14 Uhr in die Räume des „SpielOrtes“ in der Pfarrstr. 1 zum **Fest der Einweihung durch die „Initiative SpielOrt“**. Um **15.30 Uhr wird ein Puppenspieler zu Gast** sein.

Der diesjährige **Ökumenische Stadtkirchentag** findet am **11. September um 14 Uhr** statt. Es beginnt mit dem **Gottesdienst in der Neuapostolischen Kirche** und wird im Pfarrgarten der evangelischen Kirche fortgesetzt.

Am **25. September** findet zum vierten Mal der **„Mirjam-Gottesdienst“** – Gottesdienst für Frauen mit der Polizeiseelsorgerin Beate Wolf aus Menz um 10 Uhr in der Stadtkirche statt.

Anmeldung zum **Konfi-Zeit am Mittwoch** – 7. 9. um 19.00 Uhr im Pfarrhaus, Pfarrstr. 1

**Mirjamsonntag 2022
„Spuren des Wandels“ (Jesaja 35, 1–10)**

Sonntag, 25. September, 10:00 Uhr

Im Buch des Propheten Jesaja beklagt Gott, dass sein Volk ihn vergessen hat. Da begegnet uns die Anklage Gottes, dass die Ungerechtigkeit der Mächtigen viele Menschen ins Elend stürzt. Und immer wieder finden wir starke Verheißungen. Großartige Bilder sagen uns, dass Gott aber Neues schafft.

Die prophetische Verheißung von der „großen Verwandlung“ wie sie in Jesaja 35, 1-10 verkündigt wird, ist in diesem Jahr das Thema des Mirjamsonntags. Das Leben blüht auf! Vor welchen Schwierigkeiten und Problemen stehen wir heute?

Vielleicht fällt uns bei Wandel gleich der Klimawandel ein. Doch uns bewegen gerade noch viel mehr Themen: die Flüchtlingskrise, die Digitalisierung, das Coronavirus, der Krieg in der Ukraine...

Was spricht uns besonders an? Wo wollen wir mitgestalten? Wo können wir uns mit ein-



bringen in den Prozess des Wandels? Wo erleben wir schon Veränderung?

Vielleicht brauchen wir selbst auch ganz persönlich Veränderung und Verwandlung. Vielleicht brauchen wir in der Tiefe unseres eigenen Herzens neuen Lebensmut.

Die Wüste soll blühen! Lassen Sie sich einladen auf den Weg der Veränderung! Stärken wir einander auf diesem Weg!

Ein Team von Frauen wird wieder den Mirjamgottesdienst vorbereiten und gestalten.

Die Predigt hält auch in diesem Jahr Pfarrerin Beate Wolf aus Menz.

Herzlich willkommen!

Edelgard Otto





DAS ROTE SOFA – Lesung, Talk & Musik in der Mühle Himmelpfort

Herzerwärmendes beim Roten Sofa

Im diesem Herbst kommen Jan-Philipp Sendker und Susanne Betz mit so opulenten wie einfühlsamen Erzählungen in die Mühle Himmelpfort

Literatur wärmt das Herz. Das ist zwar kein Ersatz für die warme Wohnung, aber möglicherweise eine wohltuende Auszeit von den Herausforderungen des Alltags. In diesem Herbst entführen die Gäste auf dem Roten Sofa mit ihren Lesungen in zwei Welten, die unterschiedlicher nicht sein könnten: nach Asien, wo zwei junge Menschen gegen die bittere Realität ankämpfen und die Liebe finden, und ins bayrische Hinterland, wo eine junge Bäuerin dem harten Leben ein bisschen Glück abtrotzt. „Gemeinsam ist beiden Geschichten das Leben in Armut, aber auch in Würde – und eine große Hoffnung“, sagt Veranstalterin Petra Sommer.

Am **Sonntag, 18. September**, kommt **Jan-Philipp Sendker** nach Himmelpfort und stellt seinen Roman ‚Die Rebellin und



der Dieb‘ vor. Sendker, bekannt geworden durch seinen Megaseiler ‚Das Herzenhören‘, ist heute einer der meistgelesenen deutschen Autoren. Er wird an diesem Morgen auch über sein neuestes Projekt berichten, einen Roman, der in Japan spielt, und für den er in diesem Sommer viele Wochen im Land recherchiert hat. Die Musik macht erneut Laura-Marlene Gick, Leiterin der Cello-Klasse an der Kreismusikschule Oberhavel, auf ihrem neuen alten Barock-Cello.

Am **Sonntag, 30. Oktober**,



kommt **Susanne Betz** aus München mit ihrem dann soeben erschienenen Buch ‚Heumahd‘. Der Roman ist eine bildmächtige Hommage an die Natur im Werdenfelser Land und zugleich ein packendes Zeit- und Sittenporträt – so kraftvoll und authentisch wie ‚Herbstmilch‘. Susanne Betz war vor fünf Jahren schon einmal in Himmelpfort; damals mit ihrem Roman ‚Tanz in die Freiheit‘. Die Atmosphäre der bayerischen Landschaft fängt Thomas Vogel auf dem Akkordeon ein.



INFO

Beide Veranstaltungen finden im großen Saal der Mühle Himmelpfort (Stolpseestraße 1) statt und beginnen wie immer um 11 Uhr, der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung wird auch angesichts der Pandemie erbeten per E-Mail an petra.sommer@rotes-sofa-himmelpfort.de

Immobilien-, Handels- und Service GmbH Fürstenberg
Mitglied im Immobilienverband Deutschland

Seit 30 Jahren Ihr Partner vor Ort

Wohnhäuser, Grundstücke und Ferienhäuser in oder bei Fürstenberg für meine Kunden gesucht.

Ute Müller
Brandenburger Straße 6
16798 Fürstenberg

Tel. 033 093 / 369 77
Fax 033 093 / 369 78
Mobil 0171 - 407 81 15
E-Mail ihs-immobilien@t-online.de

RA Jens-Tilo Weise
Rechts- und Steuerberatung

Existenzgründungsberatung und Coaching
Buchführung und Lohnabrechnung
Zivilrecht • Arbeitsrecht • Erbrecht
Verwaltungs- und Sozialrecht • Steuerberatung

Markt 7 • 16798 Fürstenberg
Telefon: 03 30 93 / 6 14 67 0 • Fax 03 30 93 / 6 14 67 17
www.ra-jens-weise.de

NABU

Schillernder Tauchexperte sucht steiles Ufer!
Tel.: 030.284984-1574

Werden Sie Havel-Pate!

Schützen Sie mit uns diesen einzigartigen Lebensraum und seine Bewohner.

www.NABU.de/havel-pate

DIE GRÖSSTEN PFEIFEN, VON UNS GERETTET.

Instrument des Jahres 2021 Orgel

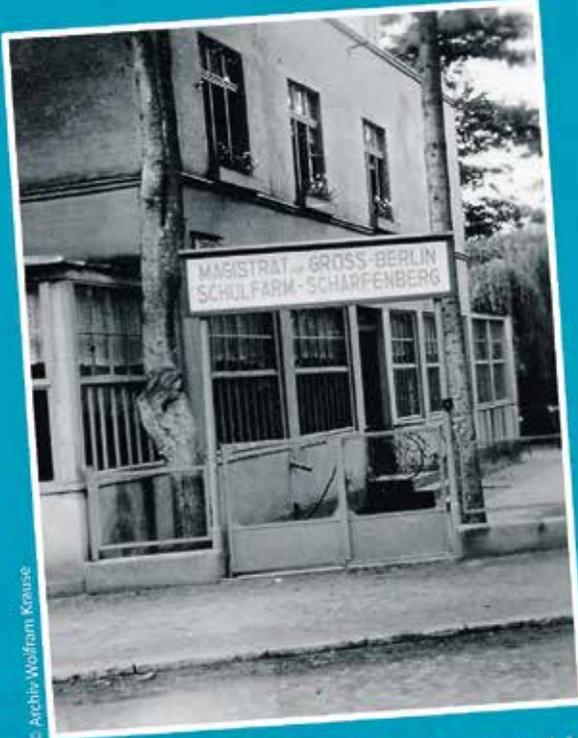
Wir erhalten Einzigartiges. Mit Ihrer Hilfe!

Spendenkonto
IBAN: DE71 500 400 500 400 500 400
BIC: COBA DE FF XXX, Commerzbank AG
www.denkmalschutz.de

DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ
Wir bauen auf Kultur.

Ost-Scharfenberg in Himmelpfort

Ein Schulexperiment in der frühen DDR
(1949–52)



© Archib. Wolfram Krause

Ehemalige Schülerinnen und Schüler erinnern sich
an das Internat in der Alten Mühle
Kurzvortrag, Dokumentarfilm, Diskussion

Samstag, 10.9.2022, 18.00 Uhr

Alte Mühle Himmelpfort
Stolpseestr. 2
16798 Fürstenberg/Havel

Fahrverbindungen: mit Regionalbahnen
bis Fürstenberg, dort Busanschluss
(siehe unter www.bahn.de)

Eintritt frei

Eine Veranstaltung zu 100 Jahre Schulfarm Insel Scharfenberg 1922–2022

Anfang 1949 streikten Schülerinnen und Schüler des Internates Schulfarm Insel Scharfenberg in Berlin-Tegel für den Verbleib ihres Schulleiters Heinrich Scheel. Das Schulamt des Bezirks Reinickendorf (im französischen Sektor) hatte den sehr beliebten Lehrer für seine weitere berufliche Laufbahn in den sowjetischen Sektor Berlins verwiesen. Der Streik blieb erfolglos.

Nun zogen 31 Scharfenberger Schüler:innen, ihre Eltern und ein Teil der Lehrerschaft Konsequenzen: Sie gründeten die Reformschule „Ost-Scharfenberg“, ein sozialistisches Schulexperiment, das ab 1. September 1949 im Speichergebäude der Alten Mühle Himmelpfort realisiert wurde. Dort lebten und lernten zeitweise bis zu 100 Jugendliche. Drei Jahre lang hatte das Experiment Bestand – bis es dem SED-Regime 1952 zu viel wurde...

Programm (18.00 Uhr bis 20.00 Uhr):

- Begrüßung und Einführung (Brit Eismann)
- Kurzvortrag zum historischen Hintergrund (Martin Düspohl)
- Dokumentarfilm „Leb wohl Orplid“ (1994) von Thomas Klein, Torsten Götz, Peggy Berndt und Rainer M. Schulz (Kamera). In diesem erst kürzlich wiederentdeckten Film erinnern sich ehemalige Schülerinnen und Schüler an das Internat in der Alten Mühle Himmelpfort.
- Podiumsdiskussion mit den Zeitzeugen Wolfram und Christa Krause und Rudi Markuske sowie mit dem Kameramann Rainer M. Schulz
Moderation: Prof. i.R. Ulrike Hemberger
- Ab 20.00 Uhr Ausklang mit Gesprächen, Knabbereien und Getränken

Eine Veranstaltung des Craftwerk e.V.

craftwerk

Gefördert durch:



Anmeldung erbeten unter willkommen@craftwerk.eu
Eine spontane Teilnahme ist aber auch möglich.
Weitere Infos: Tel. 033089 – 43 89 93
www.muehlehimmpfort.de



Ortszeitungen vom Heimatblatt Brandenburg Verlag

Lokaler geht's nicht!

Als Werbeberater jederzeit ansprechbar:

Bianka Lengsfeld

Mobil: 0173 910 95 12

Tel.: (03 97 42) 86 18 76 · Fax: (03 97 42) 86 18 77

E-Mail: lengsfeld@heimatblatt.de

Förderung von Projekten in der LEADER-Region

Letzte Projektauswahlrunde der LEADER-Region Obere Havel ist gestartet

Bis zum Stichtag 20.10.2022 können sich Bürger, Unternehmen, Vereine und Kommunen um die Förderung von Projekten in der LEADER-Region Obere Havel bewerben. Für diesen 19. Projektauftrag stehen in der Region 1,6 Mio. € zur Verfügung. Der 18. Stichtag wurde auf Grund des geänderten zur Verfügung stehenden Budgets aufgehoben. Es sind keine weiteren Aufrufe geplant. Die Entscheidung zur Projektauswahl trifft die LAG in einer Mitgliederversammlung im November 2022. Antragsteller mit Projekten, die eine Förderempfehlung der LAG erhalten haben, können innerhalb von acht Wochen die vollständigen Antragsunterlagen beim Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung in Neu-



ruppin einreichen. Zur LEADER-Region Obere Havel gehören das Amt Gransee und Gemeinden, die Städte und Gemeinden Fürstenberg/Havel, Zehdenick, Löwenberger Land, Liebenwalde, Kremmen, Oberkrämer und Mühlenbecker Land sowie von der Stadt Oranienburg die Ortsteile Schmachtenhagen, Zehlendorf und Wensickendorf. Für die Bewerbung zur Förderung von Vorhaben nehmen Sie

bitte rechtzeitig Kontakt mit dem Regionalmanagement auf und senden den vollständig ausgefüllten Projektbogen (zu finden unter www.ile-oberhavel.de) bis spätestens 20.10.2022 unterschrieben und im Original an das Regionalmanagement. Voraussetzung für eine Förderung sind u. a. die Sicherung der Finanzierung und bei Bauvorhaben eine ggf. erforderliche Baugenehmigung. Eingereicht werden können

Projekte, für die die Prüfung der abschließenden Verwendungsnachweise bis Sommer 2025 durch die Bewilligungsbehörde abgeschlossen werden kann.

INFO

Bei Fragen zur Arbeit der LAG, zu Fördermöglichkeiten über LEADER oder zum Verfahren der Förderantragstellung informieren Sie sich bitte auf der Internetseite www.ile-oberhavel.de oder wenden sich an das LEADER-Regionalmanagement:
Frau Susanne Schäfer;
Frau Dr. Sabine Bauer
Tel.: 03301/601 672,
mittwochs und donnerstags im ILE-Treff, Adolf-Dechert-Straße 1, 16515 Oranienburg im Landratsamt, Haus 1, Zimmer 1.82 oder per E-Mail an: ile-treff-oberhavel@web.de

GRABOW

HAUSGERÄTEKUNDENDIENST

Ihr Fachmann für Reparaturen von HAUSHALTSGERÄTEN



Jetzt auch in Brandenburg / Region Uckermark

Reparaturannahme/Büro:
Eichenweg 1
08371 Glauchau

Telefon 03763 – 52641
Fax 03763 – 440065
E-Mail: grabow.katrin@freenet.de

Montag - Freitag 09.00-16.00 Uhr

Servicestützpunkt/Geschäft:
Robert-Koch-Platz 1
08451 Crimmitschau

Telefon 03762 – 705262

Dienstag und Donnerstag
10.00-12.00 Uhr
14.00-17.00 Uhr

Torsten Grabow
Am Plansee 1a
16798 Fürstenberg / Havel
Telefon 0176 – 45 23 95 35
oder
www.grabow.info

Jetzt neu!

Einmal im Monat kommen wir auch bei Ihnen vorbei

Akku-Im-Ohr-Geräte sind ganz leicht zu bedienen

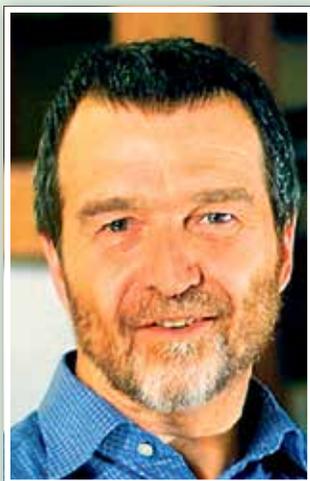
ANZEIGE

In der Beratung mit älteren Hörgeräte-Interessenten ist eine häufig angeführte Besorgnis, ob denn die Handhabung auch gelingen werde. Das ist wirklich eine wichtige Frage, denn so schön die Miniaturisierung der modernen Technik ist, stellt sie doch gerade Ältere oft vor große Probleme. Die Finger sind nicht mehr so gelenkig wie früher, die Feinfühligkeit hat gelitten und ohne Brille geht nichts mehr. „Wie soll ich da mit einem kleinen Hörgerät zurechtkommen?“ Das fragen sich viele zurecht.

Da habe ich eine gute Nachricht: Es gibt Hörgeräte, die sind ganz einfach zu bedienen, da sie automatisch funktionieren und auch keinen Batteriewechsel mehr benötigen. Sie arbeiten mit Akku. Akkus gab es schon seit Anfang der Neunziger Jahre, aber nur in großen Hinter-dem-Ohr-Geräten (HdO). Erst jetzt gibt es auch kleine Geräte, die wirklich zuverlässig funktionieren und ganz einfach zu bedienen sind, weil erstens die Akkus fest eingebaut sind und zweitens, weil jetzt neueste Lithium-Ionen-Akkus verwendet werden, die jahrelang garantiert jeden Tag von morgens bis abends die Hörgeräte mit Strom versorgen.

Und jetzt kommt die beste Nachricht:

Seit 2020 gibt es solche Akku-Technologie von TELEFUNKEN



Dr. Roland Timmel

Foto: privat

auch in Im-Ohr-Geräten (IdO). Das ist gerade für Brillenträger oder auch jetzt bei der Benutzung der Corona-Masken eine große Erleichterung, denn die HdOs verheddern sich gern in den Schnüren und führen zu Verdross.

Wir haben seit über einem Jahr hervorragende Erfahrungen mit diesen Geräten machen dürfen und konnten viele Hörgeräte-Nutzer damit glücklich machen. Seit April 2022 gibt es die dritte Generation, die noch mehr nützliche Funktionen beinhaltet und noch besser klingt.

Lassen Sie sich beraten, damit auch Sie baldmöglichst in den Genuss dieser neuen Technik kommen können.

Ihr Dr.-Ing. Roland Timmel



TELEFUNKEN

TELEFUNKEN
Im-Ohr-Hörsysteme
mit Akku-Technologie.

Entdecken Sie jetzt die kleinen und diskreten Hörsysteme von TELEFUNKEN – einfache Handhabung ohne Batterien.

TELEFUNKEN Im-Ohr-Hörsysteme mit Akku-Technologie

TELEFUNKEN Hörsysteme mit smarter Lithium-Ionen-Akku-Technologie begleiten Sie zuverlässig durch den Tag! Einmal aufladen und bis zu 24 Stunden ununterbrochen gutes Hören genießen! Weitere Infos unter www.hoerex.de/telefunken.



Exklusiv bei Ihrem HÖRExperten!



HÖRGERÄTE DR. TIMMEL
GUT HÖREN – DABEI SEIN!

Sassenstraße 5
17235 Neustrelitz
Tel.: 03981-203237
www.dr-timmel.de

Kirchenstraße 2
17192 Waren
Tel.: 03991-667077

Exklusiver Vertrieb durch HÖREX Hör-Akustik eG, Flipses Wiese 14, 57223 Kreuztal. TELEFUNKEN und die TELEFUNKEN Logos sind Marken der TELEFUNKEN Licenses GmbH und werden unter Lizenz genutzt.



Der Motor der Selbstständigkeit

Existenzgründungen wie in Bosnien und Serbien schaffen den Antrieb für eine eigenständige Zukunft. Help stützt Kleinunternehmer mit Produktionsmitteln aus und begleitet den Start durch Schulungen. Bringen Sie die Selbsthilfe weltweit in Fahrt – helfen Sie Help!

IBAN: DE 47 3708 0040 0240 0030 00
Commerzbank Köln
www.help-ev.de

Help
Hilfe zur Selbsthilfe

DB Smile: unkompliziert und rund um die Uhr erreichbar

VIRTUELLER ASSISTENT BEANTWORTET DIE WICHTIGSTEN FRAGEN

» Wer eine Frage zum 9-Euro-Ticket, dem Nahverkehr allgemein, zur BahnCard, zur App DB Navigator oder einem anderen Thema rund ums Bahnfahren hat, der kann sich diese auch unkompliziert und rund um die Uhr von DB Smile (bahn.de/hilfe) beantworten lassen. Dabei handelt es sich um den virtuellen Assistenten der Deutschen Bahn (DB) – also einen Chatbot, der den klassischen Kundendialog unterstützt, denn nicht immer ist für die Klärung eines Anliegens der direkte Austausch mit einem Mitarbeitenden nötig.

Will man zum Beispiel wissen, in welchem Zeitraum das 9-Euro-Ticket gültig ist und wo man es kaufen kann,

hilft DB Smile schnell weiter – ein paar Klicks genügen. Auch zur Übertragbarkeit des Tickets und den Mitnahmeregelungen für Kinder gibt der virtuelle Assistent Auskunft.

Auch ein direkter Live-Chat ist weiterhin möglich

Praktisch ist dabei, dass der Chatbot gleich selbst vorschlägt, bei welchen Fragen zum Thema er noch weiterhelfen könnte. Wer dennoch keine passende Antwort findet, hat auch weiterhin die Möglichkeit, mit den DB Regio Agent:innen direkt zu chatten. Diese sind montags bis sonntags jeweils von 7 bis 20 Uhr erreichbar.

Damit der Chatbot sich stetig verbessert und künftig noch präziser auf die Anliegen der Kund:innen eingehen kann, finden regelmäßig sprachliche und technische Optimierungen statt. Manchmal sind die Fragen beispielsweise noch nicht konkret genug. Dann können die Agent:innen die Chats auch an andere Teams oder andere Geschäftsbereiche, wie beispielsweise den Fernverkehr, weiterleiten.

Der Chatbot ist seit Mitte Juni auch auf den regionalen Seiten der Bahn zu finden. Aktuell wird eine Anbindung der Reiseauskunft an den Chatbot geprüft, ebenso wie die Anbindung der Plattformen, die Auskunft über größere Störungen geben.

Hinweise zum Chat mit DB Smile

Der Chatbot beantwortet Fragen zu Produkten, Angeboten und Services rund um den Personenverkehr.

Am besten versteht er kurz und präzise formulierte Anliegen. Persönliche Angaben benötigt er nicht, um zu helfen.

Man kann entweder aus vorgegebenen Themen auswählen oder eine konkrete Frage stellen. Das Angebot kann auch nach Bundesländern durchsucht werden.

DB Smile schlägt dann auch selbst Fragen vor, die man stellen kann.

ANZEIGE

Aktuelles rund um die Bahn | www.punkt3.de



DB REGIO EMPFIEHLT: MV-PODCAST „TREIB GUT!“

Waldgeflüster und Wohnwaggon auf Usedom

SOMMER AN DER OSTSEE – ABER GANZ BESONDERS



Ingo & René entdecken den Küstenwald mit allen Sinnen

Fotos (2): Martin Flögel

» Bitte was? Baden – ohne Wasser?, fragen Ingo & René ungläubig, als DB Regio die beiden Podcaster mit der RB23 zu besonderen Erlebnissen auf die Ostseeinsel Usedom schickt. Waldbaden heißt des Rätsels Lösung und Waldachtsamkeitstrainerin Yvonne zeigt im Küstenwald, wie das geht: einfach mal das Tempo runterfahren und die Sinnestüren öffnen. Wie fühlt sich ein Fichtenzweig an? Wie rascheln seine Nadeln? Schon knabbert Ingo neugierig drauflos und staunt, dass das junge Grün ganz gut schmeckt. Manch einer mag sogar Fichtennadelsalat. Entspannt lehnen Ingo & René am Baum und erfahren obendrein, dass Bäume sehr sozial sind und aufeinander aufpassen.

Die Ruhe im Wald haben sich die beiden Abenteurer auch verdient, denn zuvor ging es auf Jagd nach dem „Gold der Ostsee“ am Strand von Trassenheide. Aber: richtiger Ort, falsche Zeit. Der goldgelbe Bernstein lässt sich nämlich nur nach Frühjahrs- und Herbststürmen finden. Entschädigt werden Ingo & René dafür mit spannenden Geschichten über die Bernsteinhexe von Koserow und das sagenhafte Bernsteinzimmer.

Ein faszinierender Platz ist auch die schmalste Stelle von Usedom, wo gerade

mal 300 Meter Land Ostsee und Achterwasser trennen. „Lüttenort“ nannte der Maler Otto Niemeyer-Holstein (1896–1984) dieses Fleckchen Erde, als er hier sein Refugium mit Atelier, Wohnraum und Skulpturengarten schuf. „Alles soll so bleiben wie es ist“, verfügte der Künstler.

Und so treiben die Podcaster durch das Museum und stehen überrascht in einem ausgedienten Berliner S-Bahn-Waggon, den der Maler als erstes Dach über den Kopf auf abenteuerlichen Wegen herbringen ließ. Inspiriert von diesem besonderen Ort versuchen sich Ingo & René mit Kohlestiften selbst als Künstler. Was da wohl herauskommt?

INFO

Jeden Monat ist eine neue Folge am Start. Den Podcast können Sie auf allen üblichen Plattformen streamen, zum Beispiel bei Spotify und Apple Podcasts.

Weitere Informationen und Fotos auf bahn.de/treibgut



Freizeitkarte mit vielen Tipps für Familien

» Jede Menge Ausflugstipps für eine erlebnisreiche Familienfreizeit in Brandenburg vereint die eigens für Familien aufgelegte Freizeitkarte.



Screenshot: TMB

Sie gibt zahlreiche Anregungen für gemeinsame Erlebnisse in Brandenburg mit Abenteuern, Wasserspaß und viel Natur. Ob für die Planung oder als praktischer Begleiter für unterwegs: Die Familienzeitkarte kann direkt unter reiseland-brandenburg.de heruntergeladen werden.

DB und Bundespolizei warnen mit Videos vor Gefahren



Foto: Volker Emersleben / DB AG

» Das Sprühen von Graffiti, das Abkürzen über die Gleise, das Umgehen von Bahnschranken oder das Klettern auf Güterzüge ist generell verboten. Dennoch unterschätzen gerade Jugendliche aus Leichtsinne, Unwissenheit oder Übermut oftmals die Gefahren an Gleis- und Abstellanlagen. Die Deutsche Bahn (DB) und die Bundespolizei machen deshalb jetzt mit einem eindringlichen Video noch mal auf dieses Thema aufmerksam. Die Clips sind unter [youtube.com/deutschebahnkonzern](https://www.youtube.com/deutschebahnkonzern) sowie auf den anderen Social-Media-Kanälen der DB zu sehen.

Kranichsaison im Nordosten

Rund 150.000 Kraniche rasten bis Ende Oktober zwischen Ostsee und Seenplatte

Kranichsaison im Urlaubsland Mecklenburg-Vorpommern: Bis Ende Oktober machen wieder hunderttausende Kraniche, von Skandinavien und Osteuropa kommend, Rast zwischen Ostseeküste und Seenplatte, bevor es sie in ihre Winterquartiere zieht. Insbesondere die Region „Darß-Zingster Bodenkette und Rügen“, die zu einer der bedeutendsten Kranich-Rastplätzen gehört, ist bei den majestätischen Zugvögeln sehr beliebt. Dazu Dr. Günter Nowald, Leiter des NABU-Kranichzentrums in Groß Mohrdorf bei Stralsund: „Aktuell befinden sich mehr als 1.000 Kraniche in der Region; bis Ende Oktober werden es an die 100.000 Großvögel sein. Im Landesinneren werden rund 50.000 der Zugvögel erwartet.“ Im Nordosten haben Gäste zahlreiche Möglichkeiten, die majestätischen Zugvögel zu beobachten. Im Folgenden eine Auswahl:

Kraniche in der Region „Darß-Zingster Bodenkette und Rügen“ erleben

Die vorpommersche Boddenregion ist mit zahlreichen Rast- und Futtergebieten übersät und zieht jährlich tausende Kraniche an. Beste Bedingungen, die sogenannten „Vögel des Glücks“ zu beobachten, finden Interessierte beispielsweise auf der barrierefreien Station „Kranorama“ am Günzer See. Darüber hinaus bietet sich auf zwei Beobachtungsstationen ein direkter Blick auf die unbewohnte Insel Kirr südlich des Ostseebades Zingst, die jährlich von mehreren tausend Kranichen als Schlaf- und Rastplätze genutzt wird.

Informationen rund um die Großvögel erhalten Interessierte von Rangern im Kranich-Infomobil am Deich westlich des Ostseebades, das ab Mitte September täglich von 15 Uhr bis zum Sonnenaufgang geöffnet ist.

Von der barrierefreien Aussichtsplattform am Pramort haben Naturliebhaber einen direkten Blick auf die Inselgruppe Werder und Bock, die ebenfalls eine begehrte Anlaufstelle der Tiere ist.

Wer eine Nahaufnahme von den Zugvögeln machen möchte, kann unter www.kraniche.de eine Fotohütte mieten, die in der Nähe von Fütterungsflächen für die Kraniche aufgestellt werden.

Weitere Infos: www.kraniche.de

Veranstaltungen während der 24. Woche des Kranichs

Im Rahmen der 24. Woche des Kranichs, initiiert vom NABU-Kranichzentrum in Groß Mohrdorf bei Stralsund, wird vom 25. September bis 2. Oktober die Rast der Großvögel



Auch in diesem Jahr rasten wieder hunderttausende Kraniche in Mecklenburg-Vorpommern.

Foto: TMV / Growe-Lodzig

in Mecklenburg-Vorpommern durch zahlreiche Veranstaltungen in den Fokus gerückt. Eröffnet wird diese mit der Bilderpräsentation „Kranichwelten – Eine Reise mit den Vögeln des Glücks durch Europa“ am 22. September um 20 Uhr im Kunstmuseum Ahrenshoop, vorgestellt von Dr. Günter Nowald, Leiter des NABU-Kranichzentrums.

Darüber hinaus wird am 29. September im Ozeaneum in Stralsund die Bildergala „Wandervögel – Das Jahr der Kraniche“ vom Naturfotografen Doktor Christoph Robiller präsentiert. Wer Interesse daran hat, sich an der Erfassung der diesjährigen Kranichbestände zu beteiligen, hat am 1. Oktober bei einer geführten Exkursion mit einem Mitarbeiter des NABU-Kranichzentrums zu einem Rastplatz bei Bisdorf die Möglichkeit dazu.

Weitere Infos: www.kraniche.de

Kranichführungen im Müritz-Nationalpark

Bei den abendlichen Kranichführungen im Müritz-Nationalpark können Interessierte erleben, wie hunderte Kraniche zu ihren Schlafplätzen zurückkehren. Bis zum 31. Oktober wird täglich ab 18:00 Uhr ein geführter Rundgang angeboten, der von der Nationalpark-Information Federow startet.

Unter www.nationalpark-service.de können Interessierte für 16 Euro ein Ticket buchen; bis zum Alter von 15 Jahren kostet die Teilnahme acht Euro pro Person.

Weitere Infos: www.nationalpark-service.de

Kranich-Schutz-Aktie am Schaalsee

Im UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee im Westen Mecklenburg-Vorpommerns, können sich Gäste mit einer Kranich-Schutz-Aktie aktiv am Schutz der Vögel sowie an der Wiedervernässung des Schönwolder Moores beteiligen. Als Dankeschön können Käufer einer Aktie im Oktober an einer exklusiven Kranichführung am Schaalsee teilnehmen.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Kraniche hautnah zu erleben. Zum einen können Gäste von der Beobachtungsplattform „Kranichkieker“ aus Kraniche auf den Feuchtwiesen beobachten, die auf Initiative der Stiftung Biosphäre Schaalsee, des Biosphärenreservatsamtes Schaalsee-Elbe und des Fördervereins Biosphäre Schaalsee vor zwei Jahren renaturiert wurde. Zum anderen bietet der Beobachtungsstand in Zarrentin einen direkten Blick auf die Rastplätze am östlichen Ufer des Schaalsees.

Weitere Infos: www.kranich-schutz.de



Beobachtungsstand „Kranichkieker“ im UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee

Foto: TMV / Growe-Lodzig

Das passt!



Wer, wenn nicht
Wir.
Wo, wenn nicht
Hier.

- **75 Euro pro Jahr** für dein **regelmäßiges Training** im Fitnessstudio/Sportverein
- **bis 120 Euro Zuschuss** für deine **sportmedizinische Untersuchung**

ICH BIN FÜR DICH DA

Bodo Gansau

0171 22 83 207



vertrieb-neuruppin@ikkbb.de

Erwachsenwerden? Das musste wissen!

16, 17, 18 ... plötzlich erwachsen! Da häufen sich Pflichten und Aufgaben. Gut, dass Rechte und Freiheiten auch mitwachsen. Jetzt sind Durchblick und Eigenverantwortung gefragt – die IKK BB sagt, worauf es ankommt:

Tino hat Geburtstag, er ist sechzehn geworden. Darauf hat er sehnsüchtig gewartet, denn jetzt winken neue Freiheiten. Bis Mitternacht allein ausgehen, selber Sekt, Bier oder Wein einkaufen ist natürlich cool. Ein eigener Organspendeausweis, Aussagen unter Eid vor Gericht oder sogar eine Heirat (mit Erlaubnis der Eltern) zeigen allerdings, dass jetzt auch Verantwortung für das eigene Tun gefordert ist. Und so geht es weiter, mit siebzehn gibt es heute den Führerschein Klasse B und mit achtzehn wird Tino als Bürger voll geschäftsfähig, mit allen Rechten, aber auch Pflichten.

Konto, Versicherung, Krankenkasse und Co.

Da schwirrt schon mal der Kopf: Ein eigenes Girokonto gibt es zwar schon, aber was ist z.B. mit Bausparvertrag, mit vermögenswirksamen Leistungen vom Chef oder mit zusätzlicher Altersvorsorge? Und überhaupt, lieber eine Ausbildung starten oder besser weiter zur Schule gehen? Egal, wie die individuellen Entschel-

dungen junger Erwachsener aussehen, es gibt wichtige Fragen, die ab jetzt organisatorisch zu klären sind.

Stichwort Versicherungen: Neben allen Zweigen der verpflichtenden Sozialversicherung (Kranken-, Pflege-, Renten-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung) gilt es, sinnvolle Zusatzversicherungen auszuwählen, wie z.B. die Privathaftpflicht, Kfz-Versicherung, evtl. Versicherung gegen Berufsunfähigkeit, Reisekrankenversicherung u.a.

Stichwort Krankenkasse: Hier ist zu klären, ob und wann man sich selbst krankenversichern muss. Das hängt von der persönlichen Situation ab. Ist man also noch Schüler oder Studierender oder startet man in eine betriebliche Ausbildung? Wird erst mal nur ein bisschen gejobbt, mit geringem Einkommen? Dann kann z.B. trotzdem die Familienversicherung weiter bestehen, bis maximal zum 23sten Geburtstag. Wer hingegen Azubi wird und damit selbst Kassenmitglied, der hat die Wahl unter allen ge-

setzlichen Krankenkassen, nach reiflichem Vergleich der gebotenen Vorteile für junge Versicherte, z.B. bei der regionalen IKK BB.

Hilft! Das „Musste-wissen-Heft“

Mehr Durchblick bei vielen organisatorischen und persönlichen Fragen zum Erwachsenwerden schafft der pralle IKK BB-Ratgeber „Musste-wissen-Heft“. Alles, was junge Leute für den „Ernst des Lebens“ wissen, kennen und beachten sollten.

Kostenlos zu bestellen unter ikkbb.de/infomaterial



Neuigkeiten aus der SENIO-VITAL Tagespflege Info-Veranstaltung und Angehörigennachmittage ab September

Tagespflege – Was passiert eigentlich in unserer Einrichtung?

In der Tagespflegeeinrichtung des SENIO-VITAL Unternehmensverbunds in Fürstenberg/Havel werden pflegebedürftige Menschen tagsüber liebevoll versorgt und betreut. Dies ist eine großartige Ergänzung zum Alltag und zur Entlastung der Angehörigen.

Am Donnerstag, 22. September 2022, findet eine **Info-Veranstaltung** statt, die über das gesamte Angebot der Einrichtung, geplante und zurückliegende Aktivitäten und Höhepunkte informiert sowie einen Einblick in den Tagesablauf ermöglicht. Beginn ist um 15 Uhr im Café Zeitlos, Bahnhofstraße 8 in Fürstenberg/Havel – ein Ort, an dem die Tagespflegegäste jederzeit mit anderen Gästen in den Austausch gehen können. Bei einem Stück selbstgebackenem Kuchen und einer Tasse Kaffee oder Tee wird die Veranstaltung richtig gemütlich. Liane Hauke, Leite-

rin der Tagespflege und die Pflegeberaterin Bettina Groß stehen an diesem Tag für alle Fragen zur Verfügung. Zudem werden ab September regelmäßig **Angehörigennachmittage** in der Tagespflege angeboten. Jeden letzten Donnerstag im Monat von 15 bis 17 Uhr haben pflegende Angehörige und Interessierte die Möglichkeit,



in Kontakt mit dem Pflegeteam sowie der Pflegeberaterin zu treten, sich vertrauensvoll beraten zu lassen und Fragen zu stellen – abseits des turbu-



enten Pflegealltags, in ganz entspannter Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen. Nach Absprache können pflegebedürftige Personen von Interessierten gerne in dieser Zeit als Gast in der Tagespflege betreut werden. Um Anmeldung zur Info-Veranstaltung

und auch zu den Angehörigennachmittagen wird gebeten. Ansprechpartnerin ist Frau Liane Hauke, Leiterin der Tagespflegeeinrichtung, Bahnhofstraße 8, 16798 Fürstenberg/Havel. Erreichbar ist sie unter 033093 617590 oder unter tagesbetreuung@senio-vital.de. Weitere Infos gibt es stets auf www.senio-vital.de.



MITGLIED WERDEN IM GUTZ STATT 128,00 € NUR 99,00 € AUFNAHMEGEBÜHR

- ✓ Sparen beim Abschluss jeder Mitgliedschaft
- ✓ gültig vom 01.-30.09.2022
- ✓ 3 Monate Pause möglich
- ✓ Jetzt Probetraining vereinbaren!
- ✓ Rundumbetreuung
- ✓ professionelle Beratung

ZIRKELTRAINING · POWERPLATE · KURSE · ERNÄHRUNGSBERATUNG



SENIO-VITAL Gesundheits- und Therapiezentrum | Fitness
Brandenburger Straße 5 · 16798 Fürstenberg/Havel
033093 60 50 70 · milon@senio-vital.de

WWW.SENIO-VITAL.DE



Werden auch Sie zum Helfer!

Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft | IBAN: DE26 5502 0500 4000 8000 20 | BIC: BFSWDE33MNZ
German Doctors e.V. | Löbestr. 1a | 53173 Bonn | info@german-doctors.de | www.german-doctors.de

